

Liebe Mitgliedsunternehmerinnen und Mitgliedsunternehmer,

vor exakt einem Jahr wurde das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge ins Leben gerufen. Am 9. März 2016 fiel der Startschuss im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin.

Seitdem hat sich viel getan: Sie haben Ihre Integrationsaktivitäten weiter ausgebaut, Ihre Erfahrungen auf knapp 200 Veranstaltungen bundesweit mit uns geteilt und in Webinaren und Publikationen weitere Informationen aus dem NETZWERK erhalten. An unserem gemeinsamen NETZWERK-Geburtstag möchten wir Ihnen gern danken – für Ihr Engagement trotz mancher Herausforderungen!

Ergebnisse unserer NETZWERK-Mitgliederbefragung

Umfrage bestätigt Ihr großes Engagement!

Jedes dritte unserer Mitgliedsunternehmen hat an unserer Befragung teilgenommen. Nun stehen die Ergebnisse fest. Die Kernbotschaften vorweg: 300 Unternehmen haben 2.500 Beschäftigungsverhältnisse für Geflüchtete geschaffen. Sprache und Bürokratieaufwand sehen die antwortenden 300 Unternehmen als größte Herausforderungen bei der Integration an. Deshalb unterstützen sie Geflüchtete insbesondere beim Spracherwerb mit eigenen finanziellen, zeitlichen und organisatorischen Aufwendungen. Betriebe, die bereits Geflüchtete eingestellt haben, schätzen Integrationshindernisse deutlich niedriger ein als solche, die noch keine Integrationserfahrungen gemacht haben. 80 Prozent der Umfrageteilnehmer, die Geflüchtete in ihrem Betrieb beschäftigen, wollen ihr Integrationsengagement in gleicher Weise fortsetzen oder sogar erhöhen. Unternehmen ohne Mitarbeiter mit Fluchthintergrund äußern sich zurückhaltender über ihr künftiges Engagement. Die Ergebnisse im Detail finden Sie auf unserer [Webseite](#).

NUiF in Social Media

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge jetzt auch auf Facebook

Nicht nur unsere Umfrage-Ergebnisse, sondern auch viele News und Veranstaltungshinweise finden Sie ab sofort auch auf unserer brandneuen [Facebook-Seite](#).

Liken Sie das NETZWERK, teilen und kommentieren Sie uns gern lebhaft, wir freuen uns über Ihr feedback und Ihre Anregungen.

Veranstaltungen mit dem NETZWERK

Kongress für den gelungenen Übergang in den Beruf

Wie können wir gemeinsam junge Menschen auf dem Weg in den Beruf unterstützen? Ein entsprechendes wirkungsvolles Engagement am Übergang in Ausbildung und Beruf ist das Thema des Phineo-Kongresses am Mittwoch, den 26. April 2017, ab 11.00 Uhr in der Kalkscheune Berlin.

Für junge Geflüchtete ist dieses unterstützende Engagement in dieser Phase ihres Lebens von großer Bedeutung: Das erleben Sie in Ihrem Betrieb wahrscheinlich gerade hautnah. Die Leiterin des NETZWERKs Unternehmen integrieren Flüchtlinge, Christina Mersch, wird beim Phineo-Kongress zu diesem Thema Rede und Antwort stehen.

Rund 200 Gäste aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung diskutieren über diese Fragen, stellen Beispiele guter Praxis vor und tauschen Erfahrungen aus. Anmeldungen sind möglich unter <http://www.phineo.org/themen/kongress-2017>.

Integration braucht Perspektiven – die IHK Aachen und das NETZWERK informieren

Unter dem Titel „Integration braucht Perspektiven“ findet am 21. März 2017 von 16.30 bis 20.00 Uhr eine Informationsveranstaltung der IHK Aachen mit dem NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge statt. An drei Thementischen geht es um interkulturelle Kompetenz in Betrieben, niederschwellige Wege, Geflüchtete zu beschäftigen, und um die Analyse von Bewerber-Profilen.

Viele Unternehmen im Kammerbezirk Aachen engagieren sich bereits für die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit. Bei der Veranstaltung haben sie Gelegenheit, bisherige Erfahrungen auszutauschen, Herausforderungen zu diskutieren und Perspektiven kennenzulernen.

Die Teilnahme in den Räumen der IHK Aachen ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis 14. März 2017 verbindlich an unter www.aachen.ihk.de (Dokumentenummer: 10196252).

3. Zukunftsfrühstück von ARRIVO und NETZWERK: Ankommen im Betrieb!

Die Veranstaltungsreihe des ARRIVO-Servicebüro für Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge wird fortgesetzt: Am Mittwoch, den 15. März 2017 von 08.30 bis 10.30 Uhr, laden wir Sie herzlich zu einem produktiven Frühstückstreffen mit Möglichkeiten des Kennenlernens und Austauschs ins ARRIVO-Servicebüro ein. Dieses Mal wird es um den Umgang mit interkulturellen Unterschieden, die Einbindung der Belegschaft und (arbeits-) rechtliche Aspekte etwa bei der Religionsausübung, Sicherheitsunterweisungen trotz Sprachbarrieren

und Fragen rund um die Bleibeperspektiven von Geflüchteten gehen. Anmeldung bitte bis zum 12. März 2017 an info@arrivo-servicebuero.de, oder per Fax an (030) 30 49 35 92.

Flüchtlingsintegration in der IHK-Region Koblenz – Erfahrungen und Herausforderungen

Die IHK Koblenz informiert über die Integrationserfolge ihrer Mitgliedsunternehmen und der Kammer selbst sowie über geplante Aktivitäten im Jahr 2017. Zudem werden das Netzwerk „Wir zusammen“ und das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge, vertreten durch die Projektleiterin Christina Mersch, gemeinsam ihre Vernetzungsarbeit vorstellen. Darüber hinaus werden Akteure aus der Politik, der Agentur für Arbeit und aus den Betrieben in einer Podiumsdiskussion zur Zukunft der beruflichen Integration von Flüchtlingen zu Wort kommen, sowie Geflüchtete, die bereits in einer Ausbildung oder in einer Einstiegsqualifizierung sind. Die Veranstaltung findet am 20. März 2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr im Schloss Montabaur statt.

NETZWERK-Webinar im März

„Berufliche Qualifikationen einschätzen – Syrien/Afghanistan/Eritrea im Kurzüberblick“

In Vorbereitung auf das kommende Ausbildungsjahr 2017 erhalten derzeit viele Unternehmen Bewerbungen von Geflüchteten und stehen vor der Herausforderung, die ausländischen Qualifikationen einzuschätzen. In unserem nächsten Webinar erhalten Sie daher Hilfestellungen für die Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen.

Termin: Donnerstag, 23.03.2017, 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Unsere Expertin Kristina Stoewe vom [BQ-Portal](#) informiert Sie zu den Länderprofilen von Syrien, Afghanistan, Eritrea sowie dem Bildungsstand und Berufsbildungssystem der drei Länder. Außerdem gibt sie praktische Tipps, wie Unternehmen die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der BewerberInnen besser einschätzen können.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Melden Sie sich an unter: <https://nuif.edudip.com/w/234388> unter <https://nuif.edudip.com/webinars/>

Internetportal für Ausbilderinnen und Ausbilder

„Stark für Ausbildung“: Informationen über die Ausbildung von Geflüchteten

Im Internetportal www.stark-fuer-ausbildung.de finden Sie nach dem Relaunch nun ausführliche Hinweise und Informationen auch für die Ausbildung von geflüchteten Menschen. Das Angebot richtet sich vor allem an Ausbilder/-innen.

Sie finden auf der Website:

- Praxisbeispiele aus Unternehmen, die förderbedürftige Jugendliche in der Ausbildung führen und begleiten
- Infos zur Qualifizierung von Ausbildern für die Arbeit in besonderen Situationen und mit spezifischen Herausforderungen
- praxisnahe Wissensbausteine im Ausbilderhandbuch, die im Alltag weiterhelfen
- einen breit gefächerten Überblick zu Netzwerkpartnern und regionalen Programmen/Projekten mit denen Ausbilder/-innen kooperieren können

Diese Angebote werden kontinuierlich ausgebaut. Das Projekt „Stark für Ausbildung“ hat zum Ziel, die Ausbildung als eines der wichtigsten Instrumente der Fachkräftesicherung insgesamt weiterzuentwickeln. Es richtet sich deshalb an Ausbilder, in der Ausbildung beschäftigte Mitarbeiter und Ausbildungsverantwortliche insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Berufsorientierung junger Geflüchteter unterstützen

Auch die Bundesagentur für Arbeit möchte Ausbilder, Lehrende und Berufsorientierungscoaches (BO-Coaches) für die Besonderheiten bei der Ausbildung von Geflüchteten fit machen. Im neuen Heft von planet-beruf.de mit dem Titel „[Berufsorientierung junger Geflüchteter unterstützen](#)“ erhalten Sie umfassende Informationen für Ihre Arbeit mit jungen Geflüchteten. Themen sind unter anderem die Förder- und Hilfsangebote auf kommunaler, Länder- und Bundesebene und die verschiedenen Möglichkeiten, junge Geflüchtete auf die Ausbildung vorzubereiten. Praxisvorschläge und Arbeitsblätter runden das Angebot ab.

Sie können das Heft online lesen und als PDF in der [Medienübersicht](#) herunterladen. Gedruckte Materialien sind in Ihrem Berufsinformationszentrum vor Ort oder über den Bestellservice der Bundesagentur für Arbeit auf www.ba-bestellservice.de erhältlich.

Interessante Initiativen und Veranstaltungen

Unterstützen Sie Flüchtlingskinder mit der Vorlese- und Erzählbox der Stiftung Lesen

Suchen Sie noch nach einem sinnvollen ehrenamtlichen Projekt, um Geflüchtete zu unterstützen? Dann spenden Sie doch eine Vorlese- und Erzählbox der Stiftung Lesen! Über gemeinsames Vorlesen und Geschichtenerzählen erhalten Flüchtlingskinder ersten Zugang zur deutschen Sprache. Sie lernen die neue Kultur kennen und können sich besser integrieren. Unterstützen Sie diese Entwicklung, indem Sie Vorlese- und Erzählboxen spenden. Die Boxen, zusammengestellt von der Stiftung Lesen, enthalten u. a. Wimmel- und Bildwörterbücher, Bilderbücher ohne oder mit wenig Text, mehrsprachige Bücher sowie Bildkartensets, Lieder- und Reimbücher. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.stiftunglesen.de/initiativen-und-aktionen/fluechtlinge/>.

An der Grundschule Max-Kolmsperger-Straße in München-Neuperlach etwa erreicht der Boxinhalt 30 Kinder zwischen sechs und acht Jahren aus mindestens 20 verschiedenen Herkunftsländern. Die Vorleserinnen und Vorleser lesen ihnen nicht nur wöchentlich vor, manche Kinder erhalten damit auch eine 1:1 Leseförderung. Die Resonanz aus der Grundschule: „Vielen Dank für die wunderbar ausgestattete Box!“

Austausch auf Augenhöhe in der Stiftung Bürgermut in Schwerin mit Familienministerin Schwesig

Am 25. März 2017 veranstaltet die Stiftung Bürgermut in der IHK Schwerin ein Vernetzungstreffen für Engagierte, Haupt- und Ehrenamtliche sowie Unternehmen, die für und mit Geflüchteten arbeiten oder dies planen.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, die Tagesthemen selbst festzulegen und sich einen Tag lang auf Augenhöhe auszutauschen und mit anderen Akteuren aus der Region zu vernetzen. Die Veranstaltung wird durch die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig eröffnet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung:

http://www.bit.ly/otc17_Schwerin_Anmeldung oder per E-Mail an info@buergermut.de.